

Die Lese-Schande

- Im reichen Österreich gibt es trotz Schulpflicht 300.000 erwachsene Analphabeten



"Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt, die hohe Zahl der funktionalen Analphabeten ist eine Schande für unser Land", meint der Grüne-Bildungssprecher Harald Walser anlässlich des Weltalphabetisierungstags. "Funktionale" Analphabeten haben Probleme, einen alltäglichen Text zu lesen bzw. zu schreiben. "Derzeit gibt es (weltweit, Anm.) 77 Millionen Kinder, die ohne Schulbildung aufwachsen - dies bedeutet für sie ein Leben ohne Chancen auf gerecht entlohnte Arbeit, von der sie leben können", so SPÖ-Entwicklungssprecherin Petra Bayr ebenfalls in einer Aussendung.

Walser fordert eine grundlegende Schulreform in Österreich. Ein Drittel der Schüler könne am Ende der Pflichtschule nicht ausreichend lesen und schreiben. Experten sprechen demnach von 300.000 erwachsenen Analphabeten. "Es reicht nicht, erst bei erwachsenen AnalphabetInnen anzusetzen. Im Informationszeitalter führt Analphabetismus zum Ausschluss aus der Gesellschaft und muss in allen Altersgruppen bekämpft werden", sagt Walser.

"Bildung ist die beste Investition in Armutsreduzierung", so Bayr. Obwohl die Analphabetenrate in den vergangenen 15 Jahren zurückgegangen sei, seien weltweit vor allem die ärmeren Regionen und dort wiederum besonders Mädchen vom Bildungsdefizit betroffen. Deshalb seien Frauen auch eine Hauptzielgruppe in den Aktionsplänen der Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der Vereinten Nationen (UNESCO), die die Jahre 2003 bis 2012 zur Bildungsdekade ernannt hat. "Hand in Hand mit der Alphabetisierung von Frauen gehen ein höheres Gesundheitsbewusstsein, die Verbesserung der Hygieneverhältnisse, aber auch Wissen um Schutz vor HIV/AIDS - und damit auch die Erreichung der Millenniumsziele zur Bekämpfung von

Mütter- und Kindersterblichkeit und zur Reduzierung von Krankheiten. Offensive Bildungspolitik ist somit der Schlüssel zu einer emanzipatorischen Frauenpolitik und gelungener Entwicklungspolitik", betonte Bayr.

4 von 4 Kommentaren

Wien_1190, 09. 09. '11 10:02

Gesellschaftsschichten...

Ich würde gerne erfahren - bzw. eigentlich weiß ich es ja ;) - um welche art von gesellschaft es sich in diesem fall handelt!, denn in meiner unmittelbaren umgebung gibt es komischerweise KEINEN EINZIGEN!

[melden](#)

[antworten](#)

Sentenced, 08. 09. '11 18:13

Widerspruch?

"Walser fordert eine grundlegende Schulreform in Österreich. Ein Drittel der Schüler könne am Ende der Pflichtschule nicht ausreichend lesen und schreiben."

Aber Schüler mit Nicht Genügend weiterkommen lassen.

Irgendwie widerspricht sich das ja vollkommen?

[melden](#)

[antworten](#)

funder, 08. 09. '11 16:05

1978 beim Bundesheer

Wehrdienst in Salzburg, Wachzug, meine erste Begegnung mit Analphabeten. Es gibt sie wirklich, und wenn man denen eine scharfe Waffe in die Hand drückt bricht Panik aus.

Gestalten die einen Telephonhörer verkehrt rum ans Ohr halten ohne es zu merken.

Wie das? "Der Lehrer traute sich nicht mich mit Fragen zu löchern"

Aber scheint das Problem gibt es auch noch 3 Jahrzehnte später

[melden](#)

[antworten](#)

brabus, 08. 09. '11 15:41

Lese-Schande

Erzählts das der Bildungsministerin und der Lehrgewerkschaft. Oder sind die selbst auch Betroffene ? Anders wäre der Stillstand in Sachen Bildungsreform nicht zu erklären.

[melden](#)

[antworten](#)

4 von 4 Kommentaren

PANORAMA



TERROR

10:58

Anschlag vereitelt

US-Behörden nehmen 26-Jährigen fest - Mann soll Attentat auf das Pentagon



TERROR

13:57

Doch keine Bombe

Fehlalarm in Graz: Maskierter legte schwarze Tasche mit Müll vor



MISSBRAUCH

10:34

Die lange Nacht des ...

Opferplattform startet Aktion auf dem Stephansplatz gegen Vertuschung